

Allgemeine Turnierbestimmungen

Turnier d'uffants 11+12.06.2016, CB Zernez

Mannschaften

Beide Mannschaften müssen zu Spielbeginn jeweils aus sechs Spielern bestehen. Ein Spieler jeder Mannschaft ist der Torwart, dessen Kleidung sich farblich eindeutig von der der anderen Spieler und dem Schiedsrichter und seinen Assistenten unterscheiden muss. Es ist erlaubt, dass Feldspieler während des Spiels – in einer Spielunterbrechung – nach Absprache mit dem Schiedsrichter den Platz mit dem Torwart tauschen.

Durch Platzverweise ([Rote Karte](#) oder [Gelb-Rote Karte](#)) kann sich die Zahl der Spieler während des Spiels reduzieren.

Jede Mannschaft muss einen durch eine Armbinde gekennzeichneten [Spielführer](#) haben, auch [Mannschaftskapitän](#) genannt. Er ist der Ansprechpartner des Schiedsrichters. Es handelt sich dabei meist um einen erfahrenen Spieler, der ein besonderes Vertrauen des [Trainers](#) genießt, er hat aus dieser Stellung aber keine Sonderrechte.

Besteht eine Mannschaft aus weniger als sechs Spielern und ist diese Mannschaft im Rückstand, kann der Schiedsrichter das Spiel auf Verlangen des Spielführers der dezimierten Mannschaft abbrechen.

Spielerausrüstung der Feldspieler und des Torwarts sind [Trikot](#), Strümpfe ([Stutzen](#)), [Schienbeinschützer](#), Schuhe mit [Stollen](#) (nur Gummistollen, BAMBAS, min. 10 Stollen) und eine kurze Hose. Schmuck muss während eines Spieles abgenommen werden, damit er für den Gegner und den Spieler selbst keine Gefahr darstellen kann. Es kann je nach Witterung mit lang- oder kurzärmeligen Trikots und gegebenenfalls Handschuhen gespielt werden. Torwarte tragen zusätzlich spezielle Handschuhe.

Trikotfarben

Die Mitglieder der einzelnen Mannschaften müssen durch verschiedene Farben der [Trikots](#) unterschieden werden können. Im Profi-Bereich besitzt jede Mannschaft Heim- und Auswärtstrikots. Die Mannschaft, die bei der Bezeichnung der Spielpartie zuerst genannt wird, hat das Recht darauf, die Heimtrikots zu tragen. Befindet der Schiedsrichter die Heimfarben der Gäste als zu ähnlich, somit erhalten diese Mannschaft ein Signaltrikot des CB Zernez.

Bezüglich der Trikotfarbe der Torhüter gilt, dass diese sich von den Farben der Trikots der Feldspieler beider Mannschaften, der Trikotfarbe des gegnerischen Torhüters, der Farbe des Trikots des Schiedsrichters und auch seiner Assistenten deutlich unterscheiden muss. Stehen allerdings keine entsprechenden Torwarttrikots zur Verfügung, so soll der Schiedsrichter dies zulassen.

Leitung des Spiels

Jedes Spiel wird von einem [Schiedsrichter](#) geleitet, der die Einhaltung der Regeln überwacht. Er hat das Recht, den Spielablauf jederzeit zu unterbrechen, falls eine Regelverletzung stattgefunden hat. Seine Entscheidungen über Spielsituationen sind für beide Mannschaften bindend (sog. „[Tatsachenentscheidung](#)“). Der Schiedsrichter darf eine einmal getroffene Entscheidung nur ändern, solange das Spiel nicht fortgesetzt wurde.

Spielbeginn und -dauer

Vor dem Spiel lost der Schiedsrichter mit den Spielführern beider Mannschaften, vorzugsweise durch den Wurf einer Münze, die anstoßende Mannschaft aus. Der durch das Los siegende Spielführer entscheidet, auf welcher Feldseite seine Mannschaft spielt. Die unterliegende Mannschaft führt den [Anstoß](#) aus.

Vor dem Anstoß müssen sich alle Spieler in ihrer jeweiligen Spielfeldseite befinden. Außer den eigenen Spielern der anstoßenden Mannschaft dürfen sich keine weiteren Spieler im Anstoßkreis befinden.

Die reguläre [Spielzeit](#) beträgt 14 Minuten, aufgeteilt in zwei Spielhälften mit je 7 Minuten Dauer. Zu Beginn der zweiten Halbzeit tauschen beide Mannschaften die Spielfeldseiten. Der Schiedsrichter kann aufgrund von Spielunterbrechungen nach Ende der regulären Spielzeit eine entsprechende [Nachspielzeit](#) bestimmen. Der Schiedsrichter auf dem Platz bestimmt wann das Spiel zu Ende ist. Der Kontrollpfiff des Speakers ist nicht bestimmend.

Spielfortsetzungen

Es gibt verschiedene Formen der Spielfortsetzung. Welche anzuwenden ist, hängt davon ab, was zur Spielunterbrechung geführt hat. Für alle Spielfortsetzungen mit Ausnahme des Schiedsrichterballes gilt, dass der Ball von dem Ausführenden erst dann wieder berührt werden darf, wenn ein beliebiger anderer Spieler den Ball berührt hat.

Anstoß

Nach jedem gültigen Tor, zu Beginn der ersten und zweiten Halbzeit sowie zu Beginn der Halbzeiten wird das Spiel mit einem Anstoß fortgesetzt. Hierzu liegt der Ball auf dem Anstoßpunkt in der Mitte des Spielfeldes und darf erst gespielt werden, wenn der Schiedsrichter den Ball durch einen Pfiff freigegeben hat. Alle Spieler müssen sich in ihrer jeweiligen Spielfeldhälfte befinden, zusätzlich darf der Kreis um den Anstoßpunkt von den Spielern der Mannschaft, die nicht den Anstoß ausführt, erst betreten werden, wenn der Ball im Spiel ist. Der Ball ist im Spiel, sobald er sich vorwärts bewegt. Der ausführende Spieler darf den Ball erst wieder berühren, wenn er von einem anderen Spieler berührt wurde.

Einwurf Regelung: gilt für die Kategorien A / B / F

Verlässt der Ball das Spielfeld über eine der Seitenlinien, so wird das Spiel mit einem Einwurf für die Mannschaft fortgesetzt, deren Gegner den Ball vor der Überschreitung der Seitenlinie zuletzt berührt hatte. Beim Einwurf muss der Spieler mit beiden Füßen hinter bzw. auf der Seitenlinie stehen und den Ball mit beiden Händen von hinter dem Kopf kommend werfen. Verstößt der Einwerfende gegen diese Regel, so gilt der Einwurf als falsch und der Gegner bekommt den Ball zugesprochen und muss nun seinerseits den Einwurf ausführen. Beim Einwurf darf sich kein Gegenspieler dem Einwerfenden so nähern, dass der Abstand von zwei Metern unterschritten wird. Durch einen Einwurf kann direkt kein Tor erzielt werden, geht der Ball dennoch vom Einwerfenden unmittelbar ins Tor, so wird je nach Fallkonstellation das Spiel mit Abstoß oder Eckstoß fortgesetzt.

Abstoß

Wird der Ball von einem Spieler der angreifenden Mannschaft außerhalb des Tores über die Torlinie der verteidigenden Mannschaft geschossen, wird das Spiel mit einem Abstoß fortgesetzt. Dazu ist der Ball an eine beliebige Stelle innerhalb des Torraumes zu legen. Der Ball ist erst wieder im Spiel, wenn er den Strafraum in Richtung Spielfeld verlassen hat. Alle gegnerischen Spieler müssen zum Abstoß den Strafraum verlassen.

Eckstoß

Wenn ein verteidigender Spieler den Ball zuletzt berührt hat, bevor dieser die eigene Torlinie überschritten hat, ohne dabei ins Tor zu gelangen, so wird das Spiel mit einem Eckstoß (volkstümlich auch Eckball, engl. Corner) fortgesetzt. Dazu wird der Ball in den durch einen Viertelkreis markierten Bereich in der Ecke des Spielfeldes gelegt, die dem Ort des Verlassens des Spielfeldes durch den Ball am nächsten liegt. Beim Eckstoß darf kein verteidigender Spieler dem Viertelkreis um die Eckfahne näher kommen als 7 Meter. Dieser Abstand kann an der Tor- und Seitenlinie außerhalb des Spielfeldes mit einem kurzen Strich markiert werden.

Der Freistoß kennt die Varianten der direkten und der indirekten Ausführung sowie die Sonderform des Strafstoßes. Ein Freistoß bzw. Strafstoß wird verhängt, wenn eine Regelübertretung vorliegt und der Schiedsrichter nicht die Vorteilsbestimmung anwendet. Welche Variante zur Anwendung kommt, hängt von der Art der Regelübertretung ab. In allen Fällen müssen die Gegenspieler einen Mindestabstand von 7 Meter zum Ball einhalten, bis dieser wieder im Spiel ist. Der Ball muss vor der Ausführung ruhen und ist erst wieder im Spiel, wenn er sich bewegt, eine reine Berührung reicht nicht aus.

Besonderheiten: Bei Freistößen im eigenen Strafraum ist der Ball erst im Spiel, wenn er den Strafraum verlassen und dabei das übrige Spielfeld erreicht oder durchquert hat. Beträgt die Distanz zur Torlinie der Verteidiger weniger als 7 Meter, so dürfen die Verteidiger im Bereich des Tores auch auf der Torlinie stehen.

Direkter Freistoß

Die Fälle, in denen ein direkter Freistoß zu verhängen ist, sind in der Regel 12 abschließend aufgezählt. Dies sind im Wesentlichen Foulspele sowie die unerlaubte Berührung des Balles mit der Hand. Sofern ein Spieler der verteidigenden Mannschaft eine solche Regelübertretung im eigenen Strafraum begeht, ist auf Strafstoß zu entscheiden. Aus einem direkten Freistoß kann unmittelbar ein Tor erzielt werden, bezüglich des Freistoßortes und der Abstände gelten dieselben Bedingungen wie beim indirekten Freistoß. Gelangt der Ball aus einem direkten Freistoß ohne weitere Berührung durch einen anderen Spieler in das Tor der ausführenden Mannschaft, so wird das Tor entsprechend dem allgemeinen Regelgrundsatz, dass aus einem Vorteil (= Freistoß) unmittelbar kein Nachteil (= Tor gegen eigene Mannschaft) werden darf, nicht anerkannt und das Spiel mit einem Eckstoß für die andere Mannschaft fortgesetzt.

Der indirekte Freistoß wird in allen Fällen verhängt, wenn eine Regelübertretung vorliegt, die nicht mit einem direkten Freistoß bzw. Strafstoß zu ahnden ist. Dies sind in erster Linie eine zu ahndende [Abseitsstellung](#), gefährliches Spiel, Verstöße gegen die [Rückpassregel](#) und unsportliches Verhalten. Der indirekte Freistoß wird dort ausgeführt, wo die Regelübertretung stattfand, wobei bei einem Verstoß im Torraum die Ausführung an die am nächsten liegende Stelle der Torraumbegrenzung verlegt wird. Aus einem indirekten Freistoß kann kein Tor erzielt werden, geht der Ball dennoch direkt ins Tor, wird auf Abstoß oder (bei einem Eigentor) auf Eckstoß entschieden. Der Schiedsrichter signalisiert den indirekten Freistoß durch einen senkrecht nach oben gestreckten Arm, wobei er diesen so lange gehoben lassen soll, bis ein zweiter Spieler den Ball berührt hat, der Ball das Spielfeld verlassen hat oder das Spiel aus einem anderen Grund unterbrochen oder beendet wurde.

Strafstoß

Der Strafstoß (auch Elfmeter genannt) wird immer dann verhängt, wenn eine Regelübertretung, die zu einem direkten Freistoß geführt hätte, durch einen verteidigenden Spieler im eigenen Strafraum erfolgt. Er unterscheidet sich von einem direkten Freistoß vor allem durch den festgelegten Punkt der Ausführung und die besonderen Regularien.

Beim Strafstoß wird der Ball auf die Strafstoßmarke (den Siebenmeterpunkt) gelegt. Der Torwart der verteidigenden Mannschaft muss sich innerhalb des Tores befinden und in Richtung des Schützen blicken. Bis zu dem Moment, in dem sich der Ball bewegt, darf er zudem die Torlinie nicht verlassen. Bis auf den Schützen der angreifenden Mannschaft müssen alle Spieler mindestens 7 Meter vom Ball entfernt bleiben, bis der Ball im Spiel ist. Außerdem darf kein Spieler der Torlinie näher sein als der Ball. Der Strafstoß muss durch einen Pfiff des Schiedsrichters freigegeben werden.

Besonderheiten: Ein Strafstoß wird auch dann noch ausgeführt, wenn nach seiner Verhängung und vor der Ausführung die Spielzeit abgelaufen ist. In dieser Sondersituation ist das Spiel mit der Erzielung der Wirkung des Strafstoßes beendet, ein Nachschuss ist nicht mehr möglich. Die Wirkung des Strafstoßes wird erreicht, wenn der Ball im Tor ist, das Spielfeld verlassen hat oder vom Torwart so abgewehrt wurde bzw. vom Tor so abgeprallt ist, dass daraus ohne weiteres Zutun kein Tor mehr entstehen kann. Im Bereich der Wirkung des Strafstoßes liegt es daher noch, wenn der Ball zunächst abprallt bzw. abgewehrt wird, in der Folge aber beispielsweise durch Kontakt mit dem Boden oder dem Torwart doch noch ins Tor geht.

Schiedsrichterball

Unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und sieht das Regelwerk keine andere Spielfortsetzung vor, so ist das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortzusetzen. Die häufigsten Fälle sind dabei die Verletzung eines Spielers, die der Schiedsrichter als ernsthaft und sofort behandlungsbedürftig ansieht, Einflüsse von außen (z.B. Dritte oder Gegenstände auf dem Feld), der Irrtum des Schiedsrichters sowie Regelübertretungen, die aufgrund der Regeln nicht mit einer Spielstrafe (Freistoß oder Strafstoß) geahndet werden können. Zu letzteren gehören vor allem Vergehen außerhalb des Spielfelds.

Zur Ausführung des Schiedsrichterballs nimmt der Schiedsrichter den Ball in die Hand, hebt ihn auf Brusthöhe und lässt diesen fallen. Der Ball ist wieder im Spiel, sobald er den Boden berührt. Wird der Ball vor dem Bodenkontakt von einem Spieler berührt, so ist der Schiedsrichterball zu wiederholen. Zur Ausführung des Schiedsrichterballen dürfen sich beliebig viele Spieler einfinden, er kann aber auch völlig ohne Spieler ausgeführt werden. Aus einem Schiedsrichterball darf direkt kein Tor erzielt werden, der Ball muss mindestens zwei Mal berührt worden sein, wobei dies auch durch denselben Spieler erfolgen darf.

Schutzhand

Als besondere Variante gestatten viele Verbände im Frauenfußball den Schutz der Brust durch die eigenen Hände bzw. Arme. Obwohl dies nach dem Regelwerk ein Handspiel aufgrund der unnatürlichen Handhaltung darstellt und entsprechend (direkter Freistoß bzw. Strafstoß) zu ahnden wäre, gilt dies als erlaubte Spielweise, sofern es sich um den reinen Schutz handelt und der Ball damit nicht gespielt wird. Im Volksmund heißt diese besondere Bestimmung „Schutzhand“.

Regelübertretungen

Verstößt ein Spieler gegen die Spielregeln, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Die Spielfortsetzung hängt von der Art der Regelübertretung ab. Entsprechend den Spielregeln muss bzw. kann der Schiedsrichter zusätzlich eine Verwarnung ([Gelbe Karte](#)) oder einen Platzverweis ([Rote Karte](#)) aussprechen. Die zweite Verwarnung für denselben Spieler in einem Spiel führt zur [Gelb-Roten Karte](#). Platzverweis = Spielsperre -> Für das laufende Spiel und für das nächste Spiel. Der fehlende Spieler darf im laufenden Spiel nicht ersetzt werden.

Abseitsregelung geltet nicht!

Rückpassregelung: geltet nur für die Kategorien A / B / F

Ein Rückpass liegt vor, wenn ein Spieler den Ball kontrolliert per Fuß oder durch einen Einwurf zum Torwart der eigenen Mannschaft befördert. Der Torwart darf diesen Ball dann nicht mit der Hand berühren, ansonsten ist auf indirekten Freistoß am Ort des Handkontaktes zu erkennen bzw. bei Kontakt im Torraum an der nächstliegenden Torraumgrenze. Ein unkontrolliertes Zuspiel oder ein Zuspiel mit einem anderen Körperteil, welches den Ball berühren darf – meistens mit dem Kopf – ist hingegen erlaubt.

Vorteilsbestimmung

Der Schiedsrichter muss bei einem gegen eine Mannschaft gerichteten Vergehen das Spiel weiterlaufen lassen, wenn daraus gegenüber der Spielunterbrechung, die durch Ahndung des Vergehens gemäß den Regeln entstünde, ein Vorteil für diese Mannschaft zu erwarten ist („Vorteilsbestimmung“). Wenn sich der erwartete Vorteil nach einigen Sekunden nicht ergibt, kann der Schiedsrichter das Vergehen nachträglich doch noch ahnden, soweit sich keine neue Spielsituation ergeben hat.

Lässt der Schiedsrichter das Spiel jedoch unter Anwendung der Vorteilsbestimmung weiterlaufen, so sind eventuell auszusprechende persönliche Strafen (Verwarnung oder Feldverweis) für das Vergehen während der nächsten Spielunterbrechung zu verhängen.

Disziplinarstrafen (Verwarnungen und Platzverweise)

Der Schiedsrichter kann eine [Verwarnung](#) wegen bestimmten Regelübertretungen aussprechen. Dies zeigt er durch die [Gelbe Karte](#) an. Gründe hierfür sind insbesondere

- Unsportlichkeit, Vortäuschen eines Fouls durch den Gegner („[Schwalbe](#)“) oder auch „übertriebener Torjubel“ (etwa Trikot über den Kopf ziehen, klettern auf den Zaun)
- wiederholte Verstöße gegen die Spielregeln (allerdings nicht für technische Vergehen wie Abseits oder falschen Einwurf)
- absichtliche Verzögerung des Spiels, um der eigenen Mannschaft einen Vorteil zu verschaffen („Zeitspiel“)
- Nichteinhaltung des Abstandes zum Ball oder ausführenden Spieler bei einer [Standardsituation](#) (Eckstoß, Freistoß u. ä.)
- Kritik am Schiedsrichter („Meckern“)
- Foul mit dem Ziel, den Spielaufbau des Gegners zu stören bzw. selbst aus der Spielunterbrechung Nutzen zu ziehen („taktisches Foul“)

Bei schweren Regelübertretungen kann der Schiedsrichter den Spieler auch auf Dauer des Platzes verweisen ([Rote Karte](#)). Gründe für einen Platzverweis sind

- grobes Foul, bei dem der Foulende eine Verletzung des Gegners zumindest billigend in Kauf nimmt
- gewaltsames Spiel
- Tätlichkeiten (direkte körperliche Attacke, indirekte Attacke, z. B. durch Wurf des Balles oder eines Gegenstandes, aber auch anspucken), wobei auch der Versuch bestraft wird
- [Notbremse](#)
- Disziplinarische Gründe (grobe Beleidigung des Schiedsrichters, Publikums, Gegners, Mitspielers oder einer anderen Person)

Für den Fall, dass ein Spieler die Rote Karte gezeigt bekommt, muss er sofort das Spielfeld und den Innenraum verlassen, ein weiterer Aufenthalt bei den Ersatzbänken ist nicht erlaubt (oft wird davon gesprochen, dass der vom Platz Verwiesene „duschen gehen kann“).

Zu einem Platzverweis führt auch, wenn ein Spieler zum zweiten Mal in einem Spiel eine Gelbe Karte gezeigt bekommt, diese zieht dann eine Rote Karte nach sich („Gelb-Rote Karte“).

Dem Schiedsrichter ist es ebenfalls gestattet, einen Spieler, der auf der Bank sitzt zu verwarnen oder auszuschließen oder auch den Trainer des Spieles zu verweisen.

Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers

01 In der Gruppenfase gelten:

- 01.1 Erzielte Punkte
- 01.2 Direkter Vergleich -> gewonnen, verloren, unentschieden
- 01.3 Tordifferenz
- 01.4 Erzielte Tore
- 01.5 Elfmeterschiessen (7m)

02 In den Finalspielen gilt bei Unentschieden das Elfmeterschiessen (7m)

Das im Regelwerk als [Elfmeterschießen](#) bezeichnete Modell zur Entscheidungsfindung wird weitestgehend nach den Regularien bei der Ausführung von Strafstoßen durchgeführt. Zählt ein Team am Ende des Spiels und vor dem Elfmeterschießen mehr Spieler als der Gegner, ist das größere Team auf die Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Es müssen mindestens fünf Schützen je Mannschaft nominiert werden, die abwechselnd einen Strafstoß schießen, wobei jedoch nur die unmittelbare Wirkung zählt und ein Nachschuss nicht zugelassen ist. Diese Prozedur wird durchgeführt, bis eine Mannschaft bezogen auf die fünf Schützen uneinholbar in Führung liegt. Führt auch dies zu keiner Entscheidung, so muss je Mannschaft ein weiterer Spieler einen Strafstoß schießen, bis bei gleicher Anzahl an Schützen eine Mannschaft mehr Tore geschossen hat. Falls es dafür notwendig ist, mehr Schüsse abzugeben, als pro Mannschaft Spieler auf dem Platz sind, so dürfen Spieler ein weiteres Mal antreten.

Forfait

Mannschaften welche bei Anpfiff nicht auf dem Platz sind verlieren Forfait 0:3

Spielen darf man nur in einer Mannschaft der gleichen Kategorie!

Versicherung

ist Sache jedes Einzelnen!

Die Organisatoren behalten sich Änderungen vor.

Im Fall von Schlechtwetter erhalten Sie Auskunft unter folgender Tel. Nr.

079 405 30 83. Am Morgen vor Spielbeginn ab 06.30h

Spielbälle werden nicht ausgehändigt.

05.05.2015 CB Zernez